



**Verbund Bericht
2002**

Von A bis Z



**Verbund Bericht
2002**

Von A bis Z

Afling

Afling

Afling

Allerheiligen

Apfelberg

Außeregg

Badl

Von A bis Z

Inhalt	von	bis
Grundlegendes	4	9
Angebotenes	10	11
Vermarktetes	12	17
Begonnenes	18	
Unternehmerisches	19	
Lenkendes	20	21
Statistisches	22	27

Die Verbund Linie findet man ja in jedem Nest ;-)

Schon spannend, in welchen Winkeln der Steiermark öffentliche Verkehrsmittel, die zum Tarif der Verbund Linie benützt werden können, zu finden sind. Von den großen Orten weiß man ja, dass sie meist gut mit Bus & Bahn erschlossen sind. Interessant sind daher die kleinen, fast unbekanntenen Orte und Dörfer, die ebenso öffentlich erreichbar sind. Wir haben Sie diesmal als optischen Aufputz für den Verbundbericht hergenommen, um zu zeigen, dass umweltfreundliche Mobilität an vielen Ecken und Enden des steirischen Verbundgebietes – von Afling bis Ziegenberg – zu finden ist.

Vorwort

Trotz beträchtlicher Anstrengungen von allen verantwortlichen Seiten will es nicht gelingen, abgewanderte Fahrgäste zurückzuholen bzw. neue zu gewinnen, ja es muss derzeit schon als Erfolg angesehen werden, die bestehende Nachfrage halten zu können. Wie vielfach informiert, stagniert die Nachfrage im öffentlichen Verkehr. Bei gleichzeitigen, ungebrochenen Zuwächsen des Autoverkehrs ist ein zuletzt empfindlicher Verlust von Marktanteilen die Folge. Und das mit allen bekannten negativen Auswirkungen für Menschen und Umwelt (Feinstaub, Ozon). Wie gegensteuern? Nun ist es keineswegs schwer, diesbezüglich Maßnahmen zu nennen: In erster Linie betreffen diese ganz generell die Verbesserung

des Fahrplanangebotes, indem Linienverkehre gezielt verdichtet und deren Qualitätsstandards laufend angehoben werden. Das findet sich einerseits in den Ergebnissen unserer Marktforschungsstudien wieder. Zum anderen wissen wir, dass überall dort, wo systematische Angebotsverbesserungen stattgefunden haben, die Nachfrage (entgegen dem Trend!) steigt. Der Knackpunkt: Um wirklich spürbare Verbesserungen im Angebot zu bieten, sind zusätzliche Finanzmittel erforderlich – was nur scheinbar im Widerspruch zu den immer knapper werdenden öffentlichen Haushalten steht. Scheinbar deswegen, da Investitionen in den öffentlichen Verkehr jedenfalls auch dazu beitragen, einen durch die

derzeitige Situation entstehenden volkswirtschaftlichen Schaden zu verringern. Es ist also ein Gebot der Stunde, hier dauerhaft zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten zu schaffen. Vor diesem Hintergrund hat auch die bevorstehende Verbundreform große Bedeutung: Sie sichert bestehende Standards, bildet die Voraussetzung für Verbesserungen und schafft neue Spielräume für einen effizienteren Einsatz der Finanzmittel durch kontrollierten Wettbewerb nach von EU-Recht ausgehender Marktöffnung.

Dr. Alfred Hensle

Geschäftsführer der Steirischen Verkehrsverbund GmbH



Büchl

Büchl

Chromwerk

Dörfel

Flattendorf

Fluttendorf

Grundlegendes

Im Jahr 2001 war es noch gelungen, den zuvor begonnenen Einnahmerückgang abzufangen, für 2002 konnte jedoch daraus kein weiteres Plus eingefahren werden: Die Verkaufsergebnisse für 2002 ergaben **Einnahmen aus Fahr-scheinverkäufen** von insgesamt 41,22 Millionen Euro, gegenüber dem Jahr davor (mit 41,61 Millionen Euro) entspricht das einem Minus von 0,94 Prozent. Die Auswertung nach Fahr-kartenarten zeigte einen negativen Trend vor allem bei der Halb- und Vollpreis-Stundenkarte (gesamt -3,77%) sowie der Wochenkarte (-4,40%). Auf der Habenseite steht ein Einnahmenplus bei der 24-Stundenkarte (gesamt +4,94%), die an Attraktivität gewonnen haben dürfte, seit das Preisverhältnis zur Stundenkarte wieder 2:1 beträgt, und bei der Monatskarte (+2,57%). Seit längerem wieder einen Zuwachs verzeichneten auch die Halbjahres- und Jahreskarte (gesamt +7,94%), die offenbar von vielen ganz bewusst noch vor der Tarifierhöhung im Juni 2002 zum alten Preis gekauft wurde. Ebenfalls Einnahmewüchse konnten mit allen Gattungen der Studienkarte erzielt werden,

wobei die 6-Monats-Studienkarte besonders hervor-sticht (+14,15%).

Weniger positiv fiel das Gesamtergebnis bei den **beförderten Personen** aus, hier musste mit 61 Millionen Fahrten zum Verbundtarif ein Rückgang gegenüber 2001 (65,22 Millionen) von 6,49 Prozent hingenommen werden. Dabei ungebro-chen blieb die Bedeutung der Verbund Linie als „Nahversorger“: Zum einen entfallen knapp 77 Prozent aller Fahrten allein auf den städtischen Verkehr in den Kernzonen Graz (69,28%), Leoben (1,88%), Bruck/Kapfenberg (3,81) und Aichfeld (1,90%). Zum anderen wurden 2002 mehr als 79 Prozent aller Fahrten zum Verbundtarif innerhalb einer Zone (ca. 10 km), fast 95 Prozent innerhalb von vier Zonen (ca. 40 km) und 99 Prozent aller Fahrten innerhalb von sieben Zonen (ca. 70 km) getätigt. Unverändert bestätigt wurde auch der Nutzen der Verbund Linie für die Stadt Graz und ihre Bewohner: Die Fahrten in Graz allein (69,28%) oder über die Stadtgrenze (14,42%) ergeben einen Marktanteil von mittlerweile fast 84 Prozent. Der Anteil des sonstigen regionalen

Verkehrs blieb unverändert bei knapp 8 Prozent. Im Budget für 2002 wurden **verbundspezifische Ausgaben** in der Höhe von insgesamt 29,4 Millionen Euro veranschlagt. Mit dem überwie-genden Teil davon, 19,49 Millionen Euro, werden die Einnahmehäufungen für die Anwendung des Verbundtarifs gedeckt. 8,06 Millionen Euro dienen zur Finanzierung von Angebotsverbesserungen. Für Marketing, Organisation und Planung sind 1,64 Millionen Euro vorgesehen, 0,21 Millionen Euro wurden für Abfertigungsgeräte ausgewie-sen. Für die Finanzierung des Verkehrsverbundes Steiermark leisten das Land Steiermark 11,69 Millionen Euro, der Bund 8,13 Millionen Euro und die Stadt Graz 4,35 Millionen Euro. 5,19 Millionen Euro werden von Dritten für bestellte Angebotsverbesserungen erwartet, 0,4 Millionen Euro kommen aus Zinserträgen.

Verbundreform

Über den vom Bund vorgelegten „Grund- und Finanzierungsvertrag NEU“ fanden während des Jahres 2002 intensive Verhandlungen zwischen

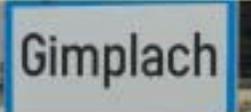
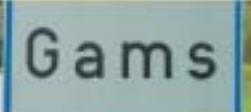
den Vertragspartnern und der Steirischen Verkehrsverbund GmbH (StVG) statt. Ausgehend von den maßgeblichen nationalen Gesetzen und unter Hinweis auf EU-rechtliche Gegebenheiten wird dabei festgeschrieben, unter welchen Bedingungen der Bund zur weiteren Mit-finanzierung bereit ist und wie hoch sein künftiger Finanzierungsbeitrag sein wird. Davon ausgehend werden Land Steiermark und Stadt Graz (als Aufgabenträger im Sinne des Gesetzes) die weite-ren Schritte zur vertraglich abgesicherten Fortsetzung der Kooperation vornehmen („Leistungsvertrag“ zwischen Land, Stadt und StVG, sowie Kooperations- und Verkehrsdienstverträge zwischen StVG und

Verkehrsunternehmen). Kernpunkte der Verhandlungen sind die Finanzierung seitens des Bundes sowie die Neuregelung von Tarifbestellung und Aufgabenverantwortung.

Integration Schüler- und Lehrlingsfreifahrt

Die Integration der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt in den Verkehrsverbund ist Wirklichkeit, und der steirische Verkehrsverbund dabei ein Pionier: Nach einem im Herbst 2002 gestarteten Probelauf bei den Stadtwerken Leoben und der Mürtzaler Verkehrs GmbH läuft seit 1. Jänner 2003 der Teilbetrieb mit Lehrlingen und Berufsschülern: Sie brauchen für Ihre Fahrten von und zur Lehrstelle bzw. Berufsschule jeweils nur noch einen einzigen Antrag abzugeben und erhalten einen einzigen Verbundfreifahrtausweis – egal, wie viele Verkehrs-unternehmen sie auch benutzen. Die inhaltliche Konzeption dieses Systems lag federführend bei der Steirischen Verkehrsverbund GmbH (StVG) und der Arbeitsgemeinschaft der steirischen Verkehrsunternehmen. Erstellt wurde es in Zusammenarbeit von StVG, Mentz Datenver-





Grundlegendes

arbeitung und Forschungsgesellschaft Mobilität. Finanziert wird das neue Ausgabesystem durch Sozial- und Verkehrsministerium. Der Verkehrsverbund Vorarlberg wird dieses System ebenfalls einsetzen.

Erstellt werden die Freifahrausweise mit dem Programm EFA SLF, einem Systemmodul jener Fahrplansoftware, mit der auch die steirischen Fahrplanbücher produziert wurden. Mit diesem Online-System können die Verkehrsunternehmen ganz einfach auf einen zentralen Server zugreifen und die neuen Freifahrausweise mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche in wenigen Schritten erstellen. Das System bietet folgende Features:

- Haltestellengenaue Erfassung der Fahrtstrecke im Ausgabesystem
- Standardisierter Datensatz für die Verrechnung, und zwar auf Grundlage der Tarifkilometer
- Unterstützung bei der Wegeermittlung durch die Verwendung von Daten aus der Fahrplansoftware – ein Ausweis kann also nur dann ausgegeben werden, wenn an

Schultagen dort auch ein Verkehrsmittel fährt.

- Ausweisausgabe über Standarddrucker möglich – damit können auch kleine Unternehmen das System einsetzen.

Trotz Tarifierhöhung unter den Günstigsten Österreich

Die mit Juni 2002 durchgeführte Erhöhung des Verbundtarifs um durchschnittlich rund sieben Prozent ließ sich bei genauerer Betrachtung durchaus entspannt betrachten: Die letzte Tarifierhöhung lag mittlerweile bereits drei Jahre zurück (Juli 1999), das Erhöhungsausmaß ent-

sprach somit nicht einmal der Inflationsrate dieses Zeitraumes. Gleichzeitig können damit die Budgets von Bund, Land Steiermark und Stadt Graz nachhaltig entlastet werden: Mit jedem Euro aus den Einnahmen durch die Tarifierhöhung verringern sich Zuschusszahlungen der Gebietskörperschaften.

Und auch wenn Vergleiche manchmal hinken, ... blieb die Verbund Linie in der Steiermark vor allem bei den Zeitkarten im Österreich-Vergleich unschlagbar günstig.

... machte eben dieser Vergleich zu den Tarifen vor Verbundstart sicher: So kostete die Monatskarte für Graz am 27. Februar 1994 noch EUR 28,71, mit 1. Juni 2002 war ihr Preis für die (mittlerweile größere) Zone 101 mit EUR 27,50 noch immer billiger.

... würden ohne Verkehrsverbund heute viele „draufzahlen“: So läge allein der Preis der GVB-Monatskarte per Juni 2002 bei EUR 44,30(!)

Zur Information der SteirerInnen über die neuen Tarife wurden ebenfalls neue Wege im Sinne eines

Mikromarketing beschritten. Für fünf Städte – Graz, Bruck, Kapfenberg, Leoben und Trofaiach – entstanden Ausgaben des Verbund-Express. Sie enthielten spezielle Infos darüber, was die Verbundfahrkarten in den betreffenden Zonen können, wo sie erhältlich sind, wer Ermäßigungen bekommt und wo es weiterführende Auskünfte gibt. Diese fünf Express-Ausgaben wurden als Beilage zu den jeweiligen Stadtzeitungen an alle Haushalte verschickt. 205.000 Stück der bekannten Tariffolder wurden produziert – insgesamt 142.000 Haushalte in der Steiermark erhielten je ein Exemplar davon frei Haus zugestellt.

Welcome! 11 neue Verkehrsunternehmen

Im Zuge der Integration der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt in den Verkehrsverbund sind weitere elf Verkehrsunternehmen dem Verkehrsverbund beigetreten. Seit 1. Jänner 2002 können die insgesamt 25 Buslinien der Firmen Binder, Capellari, Dresler, Haupt, Jakum, Pichler, Plank, Prehm, Pronegg, Seebacher und Ulbing zum steiermarkweiten Verbundtarif benützt werden. Insgesamt fahren damit 58 Verkehrsunternehmen mit knapp 500 Linien unter der Flagge der Verbund Linie.

Meilenstein im Verkehrsverbund: 600 Fahrpläne sind im Netz!

Erstmals fungierte der Verkehrsverbund Steiermark 2002 als Herausgeber der Fahrplanbücher. Fast 600 Linien in der Steiermark – darunter nicht nur alle Linien im Verkehrsverbund, sondern auch jene, die nicht integriert sind – galt es in vier Teilbänden auf insgesamt 1.200 Seiten zu bearbeiten. Die Erfassung



Glarsdorf

Glarsdorf

Glarsdorf

Graden

Gündorf

Hansenhütte

Harl

Grundlegendes

Der ab 15. Dezember 2002 geltenden Fahrpläne erfolgte bereits mit jener Fahrplansoftware, die auch für den elektronischen Fahrplan im Internet verwendet wurde (EFA). Weil nur wenige Verkehrsunternehmen elektronische Daten zur Verfügung hatten (die ebenfalls erst nach entsprechender Bearbeitung übernommen werden konnten), bedeutete dies vor allem viel „Handarbeit“. Nach einer intensiven Korrekturphase wurden wir noch mit aktuellen Verkehrsplanungen auf etlichen wichtigen Buslinien in der Steiermark konfrontiert – wir entschieden uns klar für die verspätete Herausgabe der Fahrplanbücher zu Gunsten der inhaltlichen Richtigkeit.

Kein Schatten ohne Licht: Quasi als „Nebenprodukt“ standen noch vor dem Fahrplanwechsel die Fahrpläne aller steirischen Verbundlinien als PDF zur Verfügung und konnten im Internet bereitgestellt werden – ein Meilenstein im öffentlichen Verkehr der Steiermark. Diese Fahrpläne werden laufend aktualisiert und können bequem von zu Hause

oder im Büro ausgedruckt werden. Die Zugriffszahlen auf www.verbundlinie.at bestätigen die enorme Nachfrage.

Was davor passieren musste

Hinter dem Druck der Fahrplanbücher bzw. der Ausgabe von Schülerfreifahrtausweisen steht eine intelligente Fahrplansoftware. Hier im Zeitraffer die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten.

1999: Bewertung von zwei möglichen Anbietern (mdv und hacon/ivu); Auswahl von mdv zur Testinstallation (Prüfung der Funktionalität für alle Fachbereiche des Verkehrsverbundes, u. a. für

Fahrplan im Internet, Fahrplanbuch, Ausgabe-system für Schüler- und Lehrlingsfreifahrt, Haltestellenaushänge, Verkehrsplanung, Anschluss-Sicherung, etc.); Testinstallation; provisorische Datenübernahme

2000: vollständige Übernahme der ÖK-50-Karte; Test-Import der GVB-Daten über die Firma mdv; Beginn der Datenerfassung: Ortsnamen, Haltestellenamen, Haltestellenlage, Linien (Haltestellenabfolgen), Unternehmen

2001: Händisches Erfassen der Fahrpläne von jenen Verbund-Unternehmen, die über keine Fahrplansoftware verfügen; Übernahme der Post.Bus-Daten vom Verkehrsverbund Ost-Region (VOR); GVB-Datenübernahme über Schnittstelle; erste Freigabe der Testversion der Fahrplanauskunft im Internet

2002: Testweise Übernahme der „NavTech“-Daten; Vorversion der Tarifauskunft; Übernahme der Daten über Schnittstelle direkt von Post.Bus und BahnBus; testweise Übernahme der Schienendaten von den ÖBB; Erfassung der Schienendaten; händisches Erfassen der Fahrpläne von Nicht-Verbund-Partner-Unternehmen für das Fahrplan-

buch; Produktion des Fahrplanbuchs; provisorische Freigabe der Fahrplanauskunft für die Schüler- und Lehrlingsfreifahrt

Fahrkartenkontrolle der Firma Securitas

29.720 Personen wurden 2002 von der Firma Securitas bei den Verkehrsunternehmen Post.Bus (Linie 41), Watzke (Linie 35, 61, 68/69, 71, 431, 521 und 671), BahnBus (Linie 631), MVG, Matzer (Linie 510) sowie im regionalbus aichfeld kontrolliert. Der Anteil der Fahrgäste, die ohne gültigen Fahrausweis angetroffen wurde, betrug dabei durchschnittlich 4,8 Prozent (2001: 6%) und erbrachte Einnahmen von 15.623,70 Euro.

Besonders hervorzuheben ist der Rückgang der Personen ohne gültigen Fahrausweis auf den Linien 61, 68/89, 71 in Graz und auf den Linien des regionalbus aichfeld.

Qualitätskontrolle

Der 2001 begonnene Aufbau einer Qualitätskontrolle des Verbundlinienverkehrs wurde im Jahr 2002 konsequent weitergeführt. Für vier Bereiche im Rahmen bestehender Verkehrs-dienstverträge – Stadtverkehr, Regionalverkehr, Haltestellenqualität, Fahrplan – wurde jeweils ein Katalog mit bis zu 46 Qualitätskriterien entwickelt, die von geschulten Qualitätskontrolloren regelmäßig überprüft werden. Kontrolliert werden u. a. die Pünktlichkeit der Kurse, die Freundlichkeit der LenkerInnen, die Sauberkeit der Betriebsmittel oder die ordnungsgemäße Ausstattung der Haltestellen. Die Bewertungen fließen in eine Datenbank ein, die Ergebnisse der Qualitätskontrolle werden den betreffenden Verkehrsunternehmen sowie den Bestellern (Gemeinden, Land Steiermark, etc.) übermittelt.



Grundlegendes

saturdaynightline

Seit 6. Juli 2002 bedient die saturdaynightline praktisch den gesamten Bezirk Liezen: Die Linie 3 wurde mit diesem Datum bis Schladming und Mandling verlängert. Die nightline besteht seit 1995 und wurde seither sukzessive erweitert. Die fünf Linien sind so miteinander verknüpft, dass aus allen Richtungen des Bezirkes optimale Umsteigebedingungen hergestellt werden. Mit einer Nachtkarte um EUR 3,- kann man das gesamte Netz von Samstag, 18 Uhr, bis Sonntag, 5 Uhr, benutzen. Der neue Fahrplan wurde wieder in einen praktischen und trendig gestylten Folder verpackt. Durchschnittlich wurden im Jahr 2002 1.320 Fahrkarten pro Monat bzw. 305 Karten pro Samstag verkauft – der durchschnittliche Kostendeckungsgrad in Höhe von rund 39 Prozent (Zwei-Jahres-Durchschnitt) stellt auf Grund des geringen Fahrpreises einen beachtlichen Erfolg dar. Die saturdaynightline wurde damit – auch unterstützt durch massive Marketingmaßnahmen – bereits zu einem unverzichtbaren Angebot für die Jugendlichen im Bezirk Liezen.

GVB-Taktfahrplan 4a

Mit Schulbeginn September 2002 trat bei den Grazer Verkehrsbetrieben (GVB) ein neuer, modifizierter Taktfahrplan in Kraft. Dieser brachte u. a. die Streichung des bisherigen (reduzierten) Frühjahrsfahrplanes, Intervallverdichtungen auf den Linien 6, 7, 77 und 85 sowie auch wenige Einschränkungen mit sich. Zur Kommunikation des gesamten öffentlichen Verkehrsangebotes in Graz gab der Verkehrsverbund gemeinsam mit den GVB und der Stadtbauverwaltung des Magistrates Graz eine 16-seitige Sonderausgabe der BIG (Bürgerinformation Graz) heraus, die kostenlos an alle Haushalte in Graz verteilt wurde.

Neue Buslinie 78 quer durch Seiersberg

Mit der Eröffnung der Shopping City Seiersberg am 23. Oktober 2002 startete die neue Linie 78: Sie fährt von der Endstation Puntigam in Graz quer durch Seiersberg und macht das Einkaufszentrum aus dem gesamten Gemeindegebiet im 30-Minuten-Takt erreichbar. Damit sind

auch die Ortsteile Gedersberg, Seiersberg und Neu Seiersberg per Bus miteinander verbunden. Finanziert wird die Linie von den Betreibern der Shopping City und von der Gemeinde Seiersberg.

Regionalbus Graz-Südost

Vier Jahre nach der Einführung des Regionalbus-Taktverkehrs Graz-Südost (drei Buslinien) wollte das Angebotsmanagement des Verkehrsverbundes mit einer Haushaltsbefragung erneut die Zufriedenheit der Bevölkerung abfragen. Die Fragebögen gingen als Beilage zu sieben Sonderausgaben der regionalen Gemeindezeitungen an alle Haushalte – die vierseitigen Infoblätter enthielten auch die aktuellen Fahrpreise, den Liniplan und einen gemeindebezogenen Fahrplanauszug des gesamten Busangebotes von und nach Graz. Die Durchschnittsbenotung von 2,12 (nach der Schulnotenskala) bestätigte einmal mehr den Erfolg dieses Projekts. Mit Juli 2003 kam es zu einer lang gewünschten Änderung der Linienführung der Linie 431 im Ortsgebiet von

Premstätten sowie in Graz. Weiters wurde die Linie 432 eingeführt, die ab Vasoldsberg ein neues Siedlungsgebiet in Richtung Empersdorf erschließt.

Statt Regionalbus nun täglich Regionaltaxi

Seit 1. November 2002 spielt sich der öffentliche Verkehr zwischen Admont und Johnsbach ausschließlich mit dem Regionaltaxi ab – und das mit einem verbesserten Angebot. Nach der Einstellung der an Schultagen verkehrenden BahnBus-Linie 916 fährt seither die Regionaltaxi-Linie 917 (RT4). Von Admont in Richtung Johnsbach fahren die Taxis täglich direkt, in die

Gegenrichtung gibt es zum Teil Umsteigeverbindungen zur Eisenbahn. Die Taxis können nach Voranmeldung zum einheitlichen Verbundtarif (plus Aufschlag von 70 Cent pro Person) benützt werden.

Steirertakt

Mit 15. Dezember 2002 kam es ausgehend von Graz in Richtung Bruck/Mur und Spielfeld/Straß zu weiteren Optimierungsmaßnahmen im Taktverkehr. Auch die Graz-Köflacher Eisenbahn stellte ihr Fahrplansystem auf Taktbetrieb um. Acht zusätzliche Zugverbindungen im Regionalverkehr bieten seither auch quantitativ mehr Alternativen zum Auto. Das Land Steiermark begleitete den Steirertakt mit zwei Marketingaktionen – „Frühstück im Zug“ und „Steirer im Takt“ (Musikgruppen am Grazer Hauptbahnhof) –, gemeinsam mit der Verbundlinie wurde zusätzlich ein Literaturfolder („Die Weststeiermark und ihre Eisenbahn“) mit Texten von Reinhard P. Gruber als Give-away herausgegeben.

Katzling

Katzling

Katzling

GLAS

Klaffenau

Gem. St. Johann/Walde

Klein-Klein

Kniezenberg

Köppling

Angebot

Auf die Plätze, fertig, Euro!

Mit der Euro-Umstellung kamen auch auf die 58 Verkehrsunternehmen harte Zeiten zu. Eingehende Schulungen in den Unternehmen selbst und auch vom Verkehrsverbund fanden statt, Informationsmittel wurden gedruckt. Für die MitarbeiterInnen der steirischen Verkehrsunternehmen im Verbund wurde ein strapazierfähiger Ratgeber aufgelegt, der den Umgang mit dem neuen Geld so leicht wie möglich machen sollte – das Euro-Kursbuch. Auf 24 Seiten erläuterte der Ratgeber alles Wissenswerte rund um den Euro. Inserate in den Tageszeitungen und Plakate in den Fahrzeugen informierten auch die Öffentlichkeit. Alles in allem – es klappte prächtig.

Österreich-Premiere: Jahreskarten per Internet

Was auch in Deutschland erst in wenigen Verbänden möglich ist, hatte im März 2002 in der Steiermark Österreich-Premiere: die Online-Bestellung von Halbjahres- und Jahreskarten per

Internet. Auf www.verbundlinie.at findet sich seither ein einfaches Eingabeformular, in das die Daten des Bestellers sowie die gewünschten Daten der Fahrkarte eingegeben werden können. Als Zahlungsarten stehen die gängigsten Kreditkarten sowie Bankeinzug und Nachnahme zur Auswahl. Die Übertragung aller Daten erfolgt verschlüsselt und gesichert mit einem SSL Secure Server. Begleitet wurden die neuen Bestellmöglichkeiten für die Jahreskarte von Inseraten, A3-Plakaten und in Graz auch von attraktiven CityLights. Die Kunden in den Büros in Graz und Kapfenberg erhielten beim Kauf eine Dose Energydrink – natürlich gestaltet in Form einer Jahreskarte – gratis dazu.



Bezirksfahrplan Waltendorf

Welche Linie fährt in meiner Nähe? Wie heißt meine nächste Haltestelle? Wann fahren die Busse? Und wie komme ich wieder nach Hause zurück? Fragen, auf die im April 2002 ein neues, kompaktes Produkt des Verkehrsverbundes Antworten gab: der Bezirksfahrplan Waltendorf. Entstanden war das Grazer Pilotprojekt in enger Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative „Schutzverein Ruckerlberg und Umgebung“. Das Ergebnis: ein Folder mit Stadtplan, Grazer Liniennetz, Fahrplanauszug der Buslinien 60, 61 und 77 sowie den Anschlüssen zu den Straßenbahnlinien in Richtung Stadtzentrum an alle Haushalte im Bezirk.

Mobil Zentral zu neuen Höhen

Mit einem neuen Plakatsujet rückten wir Mobil Zentral erneut in die Öffentlichkeit: In Anlehnung an eine Kult-Fernsehserie plakatierten wir im Frühjahr unsere zentrale Auskunftsstelle als „Bahnhof and the city“ – nicht zuletzt, um damit

das zweite Standbein der Mobilitätszentrale zu forcieren: den Fahrkartenverkauf mitten in der Stadt. Mitte April konnte im Lokal in der Schönaugasse 6 die 33.333. Kundin begrüßt werden, die als Geschenk eine Verbund-Jahreskarte für Graz erhielt. Am 27. September galt es schließlich den 5. Geburtstag von Mobil Zentral zu feiern – und die Kunden wurden an diesem Tag mit Sekt verwöhnt. In der Marktforschung ist der Bekanntheitsgrad von Mobil Zentral mittlerweile auf 29 Prozent gestiegen. Auch dessen Nutzung: Acht Prozent der SteirerInnen machten 2002 vom Angebot Gebrauch (2001: 6%) und waren zu 72 Prozent damit zufrieden.



Das Freizeit-Ticket

Das beliebte Freizeit-Ticket erlebte 2002 seinen fünften Sommer: Gemeinsam mit Radio Steiermark wurde 2002 eine Medienkooperation vereinbart, die sowohl Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch Radio hören zum Gewinn machte: Jeweils an den Sonntagnachmittagen ab 14. Juli sowie am Feiertag 15. August wurden auf Radio Steiermark insgesamt neun Familienurlaube (für zwei Personen und max. vier Kinder) im Wellness-Hotel Waldheimathof auf dem Alpl ausgespielt. Und unter den Fahrgästen weist das Freizeit-Ticket steigende Beliebtheit auf: So wurde es von 5 Prozent der Befragten zumindest einmal im Sommer 2002 benutzt (Jahr 2001: 5%). Und: Mit der Schulnote 1,5 zählt diese Tarifzuckerl zu den Imageträgern der Verbund Linie.

Direktes & informatives Marketing

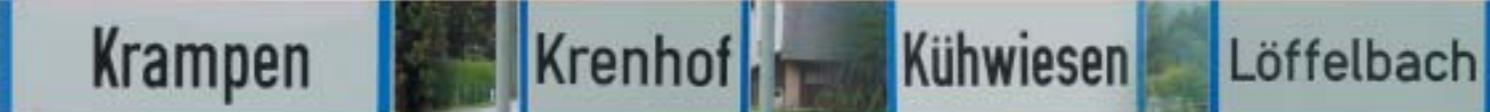
Näher am Kunden: Das ist der Anspruch, den der Verkehrsverbund Steiermark mit dem neuen Schlagwort Mikromarketing erfüllen will. In der



Kohleben

Kohleben

Kohleben



Krampen

Krenhof

Kühwiesen

Löffelbach

Angebot

Weststeiermark wurden für sieben ausgewählte Gemeinden – Voitsberg, Köflach, Hitzendorf, Stallhofen, Stainz, Lannach und Deutschlandsberg – mutierte Ausgaben des neuen, vierseitigen „Verbund-Express“ produziert. Dessen Inhalt: eine ausführliche, auf den jeweiligen Ort abgestimmte Tarifinformation mit allen Fahrkarten und einem Zonenplanausschnitt sowie der Fahrplan aller Verkehrsmittel von der betreffenden Gemeinde nach Graz und zurück zum Ausschneiden und Einstecken. Der „Express“ ging kostenlos an mehr als 20.000 weststeirische Haushalte – und lieferte gleichzeitig alles Wissenswerte über die neuen Tarife per Juni 2002 frei Haus.

Laute & leise Töne im öffentlicher Verkehr

Im vierten Projekt aus der Reihe „Kommunikationsraum öffentlicher Verkehr“ gaben zwei Wochen lang die Volksmusikanten mit Knopferharmonikas, Geig'n und Posaunen, ja auch mit Hackbrettern und Drehorgeln in Zügen und Straßenbahnen den Ton an. 19 Volksmusikgruppen spielten in 39 Auftritten stei-

risch auf. Jeder dieser Auftritte, die kostenlos mit einem gültigen Fahrschein besucht werden konnten, dauerte rund zweieinhalb Stunden. Das entsprach den Zielsetzungen des langfristigen Konzeptes „Kommunikationsraum öffentlicher Verkehr“: dass die öffentlichen Verkehrsmittel Menschen nicht nur von A nach B, sondern auch einander näher bringen.

Aufg'spielt haben: Die Steirische Soatnpress, D'Jogler, Werkspieler Mauser, Fuchsbartlbanda, Volksmusikgruppe Harald Pfeffer, Weberhofer Blech, Steirische Aufgeiger, Stiwoller Bradlmusi, die Steirische Streich, Sendermusi, Grazerfelder Tanzlmusi, Murtaler Streich, Volksmusik Trippl,

Pichler Hausmusik, Stiwoller Trio, Spa'udla, Sepp Pichler, Pechi und Co., Die Steirische Landblech

Marktforschung brachte erneut gute Noten.

Trotz gestiegener Erwartungen an den Verkehrsverbund, die nicht in allen Bereichen erfüllt werden konnten, lag der Anteil der Personen, die im Jahr 2002 öffentliche Verkehrsmittel nutzten, bei 50 Prozent. Etwas mehr als im Jahr davor, 17 Prozent, fahren täglich, 33 Prozent gelegentlich. Nur 21 Prozent gaben an, dass sie überhaupt nie Bus, Bahn oder Straßenbahn benutzen. Speziell unter SchülerInnen/StudentInnen und in Graz ist die

Verkehrsmittelnutzung überdurchschnittlich hoch. Fehlende Verbindungen und die Nutzung anderer Verkehrsmittel stellen sich als Hauptgründe für die Nichtnutzung öffentlicher Verkehrsmittel dar. Das Informationsniveau über die Verbund Linie war 2002 leicht rückläufig: 74 Prozent fühlen sich ausreichend informiert. Jene 20 Prozent, die gerne mehr Information hätten, wünschen dies vor allem über Fahrpläne – hier wird die mittlerweile online gestellte BusBahnBim-Auskunft Abhilfe schaffen. Der Wunsch nach Tarifinformationen geht seit mehreren Jahren kontinuierlich zurück. 43 Prozent der Befragten haben einen gültigen Fahrplan zu Hause.

Die allgemeine Zufriedenheit mit der Verbund Linie ist sehr hoch, auch wenn der Anteil der zufriedenen Kunden 2002 nicht gesteigert werden konnte. 75 Prozent der Befragten waren entweder vollkommen (Note 1), sehr (Note 2) oder einfach nur zufrieden (Note 3). Nur 16 Prozent der Befragten deklarieren sich als „enttäuschte Kunden“. In der erstmals abgefragten Kategorie Schülerfreifahrt zeigten sich 37 Prozent der

Befragten mit Schülern im Haushalt vollkommen zufrieden (Note 1), 28 Prozent sehr zufrieden (Note 2) und 13 Prozent zufrieden (Note 3). Nur vier bzw. zwei Prozent vergaben die Noten 4 bzw. 5, was insgesamt einen ausgesprochen guten Notendurchschnitt von 1,9 ergibt. Die Bewertung an Hand einzelner Imagekriterien zeichnet ein unverändert positives Bild der Verbund Linie. Allerdings fällt eine gewisse Zurückhaltung bei der Vergabe der Höchstnote „sehr gut“ auf, was sich in der durchschnittlichen Bewertung niederschlägt. Die Verbund Linie erhält in den meisten abgefragten Dimensionen die Durchschnittsnote „gut“ (2,0 bis 2,5), u. a. nur bei den direkten Verbindungen, bei der Häufigkeit der Fahrten und beim Preisniveau(!) ist die Zufriedenheit geringer. In Graz und in den ländlichen Regionen der Obersteiermark urteilte man besonders kritisch.

Clevere Kids fahren im Verbund

Ausgehend vom Umstand, dass bereits im Kindesalter die Weichen für das künftige Mobilitätsverhalten gestellt werden, hatte der



Madstein

Madstein

Madstein

Mautstatt

Mutzenfeld

Naas

Niederdorf

Angebot

Verkehrsverbund die Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM) mit der Erstellung von Unterrichtsunterlagen für LehrerInnen beauftragt, Kindern der 3. und 4. Volksschulklassen den Nutzen einer umweltgerechten Verkehrsmittelwahl näherzubringen und sie so zu „Cleveren Kids“ zu machen. 2002 wurden die Grazer Volksschulen besucht, dazu wurden pro Volksschule mindestens vier Muster-Unterrichtseinheiten abgehalten, um so LehrerInnen als Multiplikatoren für diese Verkehrserziehung zu finden. Der Steirische Verkehrssicherheitsfonds und die Grazer Stadtbaudirektion konnten als Förderer dieses Projekts gewonnen werden.

Steigende Zugriffszahlen im Web

Seit Juni 2000 ist der Verkehrsverbund Steiermark im Internet präsent. Auf weit mehr als 1.000 Seiten werden alle erdenklichen Informationen über den öffentlichen Verkehr bereitgestellt und laufend ergänzt. Die Zugriffszahlen gehen seit dem Start kontinuierlich nach oben: Im Durchschnitt verzeichnen wir derzeit täglich 400

Visits und 6.400 Pageviews. Der Tages-Spitzenwert betrug 891 Visits bzw. 14.909 Pageviews. Seit Juni 2000 haben mittlerweile mehr als 230.000 User die Verkehrsverbund-Homepage besucht und dabei mehr als 3,6 Millionen Seiten aufgerufen.

Und noch mehr Marketing.

Anpiff. Mit einem neuen, „piffigen“ Sujet wurde mit der Frühjahrsmeisterschaft 2002 die Aktion „Fußballeintrittskarte = Fahrkarte“ (finanziert durch die Stadt Graz) wieder in Erinnerung gerufen. Jede Eintrittskarte zu jedem Fußballmatch im Grazer Schwarzenegger-Stadion gilt ja von zwei Stunden vor Ankick bis zwei

Stunden nach Schlusspfeiff als Fahrkarte für die Zone 101 (= Graz). **CarSharing.** Neue Angebote von DENZELDRIVE CarSharing – weitere Standplätze, Familienaktion, etc. – wurde von uns durch ein Mailing an alle Halbjahreskarten- und Jahreskartenbesitzer in Graz unterstützt. Unsere Stammkunden können ja Autos zu vergünstigten Konditionen auch stundenweise mieten. **Klimaanlage zum Einstecken.** Zwar werden immer mehr Stadt- und Regionalbusse mit Klimaanlage ausgestattet – dennoch gibt es ausreichend Gelegenheiten, bei denen man ins Schwitzen kommen kann. Ganz in diesem Sinne wurden im Sommer als Give-away Erfrischungstücher produziert und verteilt. **Zugquartett.** Nach der Auflage eines Busquartetts, das in der eigentlichen Zielgruppe, aber auch bei junggebliebenen Erwachsenen reißenden Absatz fand, entstand 2002 ein Quartett mit Lokomotiven. **Haltestellenausstattung.** 2002 wurde die Neuausstattung von Regionalbus-Haltestellen mit rund 230 Tafeln weitergeführt. **Stadtplan Bruck/Kapfenberg.** Erstmals herausgegeben wurde ein Stadtplan von

Bruck/Kapfenberg im Maßstab 1:10.000 mit dem gesamten städtischen und regionalen Liniennetz. Berücksichtigt wurde darin das bereits neue MVG-Nummerschema, das mit 13. Februar 2003 in Kraft trat. **Kolumne.** „Gut in Fahrt“, so lautet der Titel einer Kolumne in der Zeitschrift „Thema-plus“, in der sich Verkehrsverbund-Geschäftsführer Dr. Alfred Hensle Monat für Monat Gedanken zum Verkehr im Allgemeinen und zum öffentlichen Verkehr im Speziellen macht. **Wandern mit Bus & Bahn.** Im August 2002 erschien die vierte Folderserie mit sechs Wandertipps des Verkehrsverbundes, die wieder Gusto darauf machen sollte, einmal mit Bus oder Bahn auf Wanderschaft zu gehen. Die neuen Folder führen

familienfreundlich rund um Graz. **Übersichtsfahrpläne.** Zum Fahrplanwechsel neu aufgelegt wurden 180.000 Stück der beliebten Übersichtsfahrpläne in zehn Ausgaben, von denen 131.000 Stück direkt an die betreffenden Haushalte verschickt wurden. **Ein ganzes Jahr gültig.** Zum Jahreswechsel gab's für alle Fahrgäste die beliebten Taschenkalender. 50.000 Stück wurde mit Hilfe der Verkehrsunternehmen an die Fahrgäste verteilt. **Sportlich kombiniert.** Eine wiederholte Kooperation mit den Präbichl Bergbahnen sorgte im Winter 2002/03 für die stressfreie Anreise zur Schiarena Präbichl: Mit Saisonkarten bzw. Mehr-Tageskarten durften die Busse der BahnBus-Linie 820 gratis für die An- und Abfahrt von Leoben bzw. Eisenerz benützt werden. **Advent.** Traditionellerweise gilt an den vier Adventsamstagen in Graz der Nulltarif – finanziert durch die Stadt Graz. 2002 wurde bewusst das Geschenk als solches mit Plakaten und Inseraten in den Mittelpunkt der Bewerbung gerückt. An den Samstagen selbst wurden die Entwerter in den Grazer Straßenbahnen und Bussen unübersehbar mit silbernen Maschen abgedeckt.

Nöstl

Nöstl

Nöstl

Oed

Pistorf

Pöls

Preg

Marketing

Das Verbundgebiet wächst

Mit 1. Jänner 2003 wurde ein Tarifierungsbereich im Murtal nach Tamsweg eingerichtet. Damit können Verbundfahrkarten aus der Steiermark bis Tamsweg zum steirischen Verbundtarif ausgegeben werden.

Grazer Nightline

Ihren Betrieb nahmen mit 11. Jänner 2003 sieben Linien der Grazer Nightline auf. In den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag bringt dieses Linienangebot Nachtschwärmer zum Verbundtarif gut nach Hause.

Kulturhauptstadt und Landesausstellung

In Zusammenarbeit mit Graz 2003 bietet die Verbund Linie ganzjährig zwei Kombikarten an, die den Besuch von Ausstellungen und die Benützung der Öffis beinhaltet: die Graz 03 Card für drei Tage (Zone 101) und die 03 Tageskarte für einen Kalendertag (beliebige Zonen). Und auch

für die Landesausstellung 2003 in Piber werden Kombikarten (Fahrt plus Eintritt) ausgegeben.

Elektronische Fahrplanauskunft im Internet

Es wurde auch Zeit: Nach einer wirklich aufwändigen Erfassung und Aufbereitung der Fahrplandaten von 58 Verkehrsunternehmen, die 600 Linien an 7.400 Haltestellen bedienen, war es am 24. Juli 2003 soweit: Die BusBahnBim-Auskunft erblickte das Licht des Internet. Dem zuvor gegangen war ein intensiver Testbetrieb durch einen internen Nutzerkreis bzw. auch die Verkehrsunternehmen im Rahmen der Ausgabe von Freifahrausweisen für Lehrlinge und Berufsschüler.



Die Unternehmen im Verkehrsverbund

Wir bedanken uns bei folgenden 58 Verkehrsunternehmen, die den Verkehrsverbund im Jahr 2002 ordentlich in Fahrt brachten:

Franz Binder
Romana Birnstingl GmbH
Capellari GmbH
Karl Dresler
Franz Eibisberger
Friedrich Feichtinger
Format Reisen GmbH
Arno Fruhmann GmbH
Gerngroß GmbH
Wolfgang Gersin
Grazer Stadtwerke AG, Verkehrsbetriebe
Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH
Greimel Reisen GmbH & CoKG
Gruber Verkehrsbetriebe KG

Grünerbus GmbH
Franz Hammer
Franz Handl
Haupt GmbH & Co KG
Gerhard Hirner GmbH
Alois Jakum GmbH
Jandrisevits Reisen GmbH
Kastner KEG
Klug GmbH
Koller Bus GmbH
Manfred Krautner
Martoni Transport GmbH
Kurt Matzer-Bus
Mürztaler Verkehrs-GmbH
Niederl GmbH & CoKG
Obersteirische Kraftwagen-Verkehrs GmbH
Johann Ofner Transport GmbH
Österreichische Bundesbahnen
Burghard Pichler
Österreichische Post.Bus AG
Planai-Hochwurzten-Bahnen GmbH
August Plank GmbH

Posch KEG
Pehm GmbH
Friedrich Pronegg
Raimund Putz
Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH
Retter GmbH
Schliefsteiner GmbH & CoKG
Schuch GmbH
Franz Schwarz GmbH & CoKG
Franz Seebacher
Josef Spörk
Stadtwerke Leoben, Verkehrsbetriebe
Steiermärkische Landesbahnen
Stelzer GmbH
Südburg Kraftwagenbetriebs-GmbH & CoKG
Gerlinde Summerer
Hans Tropper KG
Alois Tuscher
Happy Tours Ulbing KEG
Watzke GmbH & CoKG
Weiss Autobusunternehmung GmbH
Wolf Reisen GmbH

Proleb

Proleb

Proleb

Rabenwald

Rossegg

Salla

Schölbing

Bericht des Lenkungsausschusses und des Aufsichtsrates

Die Steirische Verkehrsverbund GmbH als Aufgabenträger des Verkehrsverbundes Steiermark hat auch 2002 die Erwartungen mit der aus den vergangenen Jahren bekannt hohen Dienstleistungsqualität erfüllt. Mit Dr. Alfred Hensle gelang zudem ein reibungsloser Übergang in der Geschäftsführung. Die StVG sorgte während des Berichtsjahres zum einen für die Fortführung des professionellen Auftretis des Verkehrsverbundes Steiermark in der Öffentlichkeit, zum anderen arbeitete sie konsequent an den Grundlagen für dessen Weiterentwicklung entsprechend den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Die Vertreter von Bund, Land Steiermark und Stadt Graz, die regelmäßig im Lenkungsausschuss zusammentreffen, haben nach guter Vorbereitung durch die StVG die geschäftlichen

Entscheidungen im Rahmen des Verkehrsverbundes Steiermark getroffen. In fünf Sitzungen während des Berichtsjahres 2002 wurden gemäß der Geschäftsordnung alle bedeutenden Geschäftsfälle beschlossen. Die von Dr. Ernst Grabenwarter, Buchprüfer und Steuerberater in Graz, geprüften Jahresabschlussberichte des Verkehrsverbundes Steiermark für die Jahre 2000 und 2001 wurden vom Gremium zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat der StVG nahm im Jahr 2002 seine gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben wahr und wurde von der Geschäftsführung kontinuierlich über alle Geschäftsfälle und die Entwicklung des Verkehrsverbundes informiert. In vier Sitzungen wurden – gemeinsam mit der Geschäftsführung – die jeweils erforderlichen Beschlüsse gefasst. Im Rahmen seiner

Prüfungstätigkeit stellte der Aufsichtsrat fest, dass alle Geschäfte umsichtig und sorgfältig geführt wurden. Die Buchführung und die Jahresabschlüsse der StVG, jeweils zum 31. Dezember 2001 und 2002, wurden ebenfalls von Dr. Ernst Grabenwarter geprüft. Jahresabschluss und Lagebericht entsprechen nach dem erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk den gesetzlichen Vorschriften. Der Aufsichtsrat prüfte Jahresabschluss und Lagebericht und nahm den Bericht des Abschlussprüfers mit der Genehmigungsempfehlung an die Generalversammlung zur Kenntnis.

Für den Aufsichtsrat und den Lenkungsausschuss:
Mag. Siegfried Feldbaumer (Vorsitzender)
Graz, 11. August 2003

Der Lenkungsausschuss des Verkehrsverbundes Steiermark

- Als Vertreter des Landes Steiermark:
Mag. Siegfried Feldbaumer (Vorsitzender)
DI **Wolfgang Malik**
DI **Andreas Tropper**
- Als Vertreter des Bundes:
Dr. **Horst Kühschelm** (Stellvertretender des Vorsitzenden)
Dr. **Hans Luksch**
- Als Vertreter der Stadt Graz:
Dr. **Rudolf Ebner**
- In beratender Funktion:
Dr. **Alfred Hensle** (StVG)
Dr. **Antony Scholz** (Grazzer Stadtwerke AG, Verkehrsbetriebe)

- Kooptierte Mitglieder:
Dir. **Peter Cervenka**
DI **Thomas Fischer**
DI **Werner Reiterlehner**

Die Generalversammlung der Steirischen Verkehrsverbund GmbH

Das Land Steiermark ist Alleineigentümer der StVG. Nach der Verschmelzung mit der Steirischen Landesholding nimmt die Steirische Tourismus GmbH seit 10. 9. 2002 die Eigentümervertretung wahr.

Der Aufsichtsrat der Steirischen Verkehrsverbund GmbH

Ing. **Wolfgang Aigner**
Werner **Aibler** †

Mag. **Siegfried Feldbaumer** (Vorsitzender)
Mag. (FH) **Urs Harnik-Lauris**
DI **Martin Kroißbrunner**
(vom Betriebsrat der StVG entsandt, seit 19. 6. 2002)

DI **Franz Lückler** (Stellvertretender des Vorsitzenden)
Dr. **Wolfgang Martelanz**
DI **Karin Seifter-Bartsch**
(vom Betriebsrat der StVG entsandt, seit 19. 6. 2002)

Karl Wiedner

Die Geschäftsführung der Steirischen Verkehrsverbund GmbH

Dr. **Alfred Hensle** (Geschäftsführer seit 1. 1. 2002)
Mag. **Reinhard Hofer** (Prokurist seit 1. 4. 2002)

Schrauding

Schrauding

Schrauding

Silberrain

Stadlhof

Steinbüchl

Tonleiten

Beförderte Personen / Jänner - Dezember 2002

Beförderte Personen, gegliedert nach Tarifarten und räumlichem Geltungsbereich

Tarifart	Kernzonen				Region+101	Region	n. zuordenbar	Gesamt
	Graz 101	Leoben 102	Bruck/Kapfenberg 103	Alchfeld 812				
Stundenkarte VP	2.894.657	245.422	286.202	197.341	319.155	857.163	8.861	4.808.800
Stundenkarte HP	2.007.302	362.316	340.230	271.113	404.782	1.120.486	10.953	4.517.182
24-Stundenkarte VP	5.321.907	77.545	188.595	104.380	563.180	174.316	12.550	6.442.472
24-Stundenkarte HP	351.327	4.210	52.112	13.265	113.224	40.637	1.898	576.672
Wochenkarte	4.601.427	185.863	151.485	264.951	2.146.770	1.036.427	76.244	8.463.167
Monatskarte	13.091.030	235.624	589.609	293.361	3.818.088	1.247.946	61.125	19.336.784
Studienkarte (4 Mon.)	1.745.349	2.715	7.068	320	477.102	22.695	0	2.255.249
Studienkarte (5 Mon.)	310.514	2.207	2.720	0	107.743	12.063	0	435.246
Studienkarte (6 Mon.)	1.284.464	3.906	1.200	0	203.431	9.985	0	1.502.986
Halbjahreskarte	811.674	4.560	108.184	560	73.665	9.707	0	1.008.351
Jahreskarte	5.812.017	24.150	520.550	14.520	565.395	228.085	0	7.164.718
Schüler Aufzähler	906.680	0	0	400	0	0	0	906.680
Grazer Messe	49.212	0	0	8.888	4.593	0	0	53.805
Landesausstellung	172	0	0	0	0	0	0	172
Freizeitticket							90.753	90.753
10-Zonenkarte VP	2.431.295	0	69.538	0	0	41.818	116.263	2.658.913
10-Zonenkarte HP	133.716	0	6.877	0	0	3.986	24.561	169.141
Kraftfahrnientarif							54.734	54.734
Pauschalabgeltungen	489.958	0	0	0	0	0	0	489.958
Korrekturdaten ¹⁾							14.163	14.163
Sonstige	7.979	0	0	0	0	0	31.080	39.059
Summe	42.250.679	1.148.518	2.324.370	1.159.810	8.797.128	4.805.314	503.184	60.989.003
in % von Gesamt	69,28%	1,88%	3,81%	1,90%	14,42%	7,88%	0,83%	100,00%

Kernzone: sowohl Ein- als auch Ausstiegshaltestelle in Kernzone. **Region+101:** entweder Ein- oder Ausstiegshaltestelle in 101. **Region:** weder Ein- noch Ausstiegshaltestelle in 101. **Sonstige:** Aufpreis. 3-Tage-Karte GVB, 4-Tage-Karte GVB. **Pauschalabgeltungen:** Freifahrttage Graz, Fußballkarten. **Anm.:** 1) geschätzt, Daten ohne Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Verkaufte Fahrscheine / Jänner - Dezember 2002

Verkaufte Fahrscheine, gegliedert nach Tarifarten und räumlichem Geltungsbereich

Tarifart	Kernzonen				Region+101	Region	n. zuordenbar	Gesamt
	Graz 101	Leoben 102	Bruck/Kapfenberg 103	Alchfeld 812				
Stundenkarte VP	2.233.376	193.737	223.080	153.580	290.141	779.074	8.055	3.881.043
Stundenkarte HP	1.550.399	285.724	265.345	211.355	367.984	1.017.611	9.957	3.708.375
24-Stundenkarte VP	973.658	14.463	34.801	19.263	134.200	62.876	2.988	1.242.249
24-Stundenkarte HP	64.906	774	9.619	2.435	26.997	14.829	452	120.012
Wochenkarte	246.709	10.172	8.257	14.279	129.395	72.641	4.288	485.741
Monatskarte	164.179	3.126	7.525	3.750	62.916	21.060	1.014	263.570
Studienkarte (4 Mon.)	5.454	10	22	1	1.984	96	0	7.567
Studienkarte (5 Mon.)	759	5	7	0	350	41	0	1.162
Studienkarte (6 Mon.)	2.719	10	2	0	567	25	0	3.324
Halbjahreskarte	1.706	11	209	0	206	31	-4	2.159
Jahreskarte	6.170	28	548	16	821	348	-8	7.923
Schüler Aufzähler	20.185	0	0	0	0	0	0	20.185
Grazer Messe	22.376	0	0	0	2.187	0	0	24.563
Landesausstellung	78	0	0	0	0	0	0	78
Freizeitticket							13.962	13.962
10-Zonenkarte VP	184.189	0	5.268	0	0	3.168	27.967	220.592
10-Zonenkarte HP	10.130	0	521	0	0	302	5.534	16.487
Kraftfahrnientarif							56.639	56.639
Pauschalabgeltungen							0	0
Korrekturdaten ¹⁾							0	0
Sonstige	837	0	0	0	0	0	9.315	10.152
Summe	5.487.831	508.060	555.204	404.679	1.017.747	1.972.103	140.159	10.085.783
in % von Gesamt	54,41%	5,04%	5,50%	4,01%	10,09%	19,55%	1,39%	100,00%

Kernzone: sowohl Ein- als auch Ausstiegshaltestelle in Kernzone. **Region+101:** entweder Ein- oder Ausstiegshaltestelle in 101. **Region:** weder Ein- noch Ausstiegshaltestelle in 101. **Sonstige:** Aufpreis. 3-Tage-Karte GVB, 4-Tage-Karte GVB. **Pauschalabgeltungen:** Freifahrttage Graz, Fußballkarten. **Anm.:** 1) geschätzt, Daten ohne Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Ugendorf

Ugendorf

Ugendorf

Untertal

Voitmann

Vordere Gams

Einnahmen / Jänner - Dezember 2002

Einnahmen in EUR, gegliedert nach Tarifarten und räumlichem Geltungsbereich

Tarifart	Kernzonen				Region+101	Region	n. zuordenbar	Gesamt
	Graz 101	Leoben 102	Bruck/Kapfenberg 103	Alchfeld 812				
Stundenkarte VP	3.427.287,02	297.697,12	342.341,85	235.563,72	1.764.318,61	2.035.472,89	47.956,60	8.150.637,82
Stundenkarte HP	1.208.141,70	222.398,26	206.666,23	164.470,79	1.122.634,55	1.383.422,11	29.643,80	4.337.377,44
24-Stundenkarte VP	3.059.720,79	45.427,73	109.276,56	60.492,50	1.371.735,95	419.275,20	29.541,00	5.095.469,74
24-Stundenkarte HP	100.404,09	1.209,60	15.026,06	3.808,14	121.595,31	45.637,95	1.965,00	289.646,14
Wochenkarte	1.880.496,39	77.369,35	62.545,82	108.751,03	2.091.375,63	912.729,39	56.165,50	5.189.433,11
Monatskarte	4.394.407,99	83.545,88	200.645,80	100.119,38	3.546.734,36	968.188,96	62.621,10	9.356.263,46
Studienkarte (4 Mon.)	360.267,98	672,85	1.452,05	67,70	316.124,95	15.984,98	0,00	694.570,51
Studienkarte (5 Mon.)	62.790,84	401,40	576,00	0,00	68.765,89	7.569,35	0,00	140.103,48
Studienkarte (6 Mon.)	269.773,72	1.002,40	196,70	0,00	113.717,02	6.150,04	0,00	390.839,88
Halbjahreskarte	251.032,10	1.625,70	30.506,40	0,00	56.401,65	10.572,65	-1.716,00	348.422,50
Jahreskarte	1.621.871,20	7.444,45	143.014,75	4.102,65	435.554,60	172.462,60	-5.707,65	2.378.742,60
Schüler Aufzähler	528.892,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	528.892,80
Grazer Messe	52.609,20	0,00	0,00	0,00	21.346,45	0,00	0,00	73.955,65
Landesausstellung	175,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175,20
Freizeitticket							97.643,19	97.643,19
10-Zonenkarte VP	3.001.647,92	0,00	63.256,80	0,00	0,00	38.189,60	336.178,74	3.439.273,06
10-Zonenkarte HP	118.825,16	0,00	3.119,40	0,00	0,00	1.826,40	33.183,77	156.954,73
Kraftfahrinientarif							249.795,02	249.795,02
Pauschalabgeltungen	246.797,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	246.797,75
Korrekturdaten	0,00	0,00	801,51	0,00	0,00	6.652,40	2.924,82	10.378,73
Sonstige	4.551,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.905,80	40.457,00
Summe	20.589.693,05	738.794,74	1.179.425,93	677.375,91	11.030.304,97	6.024.134,52	976.100,71	41.215.829,82
in % von Gesamt	49,96%	1,79%	2,86%	1,64%	26,76%	14,62%	2,37%	100,00%

Kernzone: sowohl Ein- als auch Ausstiegshaltestelle in Kernzone. **Region+101:** entweder Ein- oder Ausstiegshaltestelle in 101. **Region:** weder Ein- noch Ausstiegshaltestelle in 101. **Sonstige:** Aufpreis. 3-Tage-Karte GVB, 4-Tage-Karte GVB. **Pauschalabgeltungen:** Freifahrttage Graz, Fußballkarten. **Anm.:** Daten ohne Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Verkaufserfolg Verbundtarif / Vergleich 2001 und 2002, jeweils Jänner bis Dezember

Beförderte Personen, gegliedert nach räumlichem Geltungsbereich

Tarifart	Jänner - Dezember		Index 2002 (2001 = 100)
	2001	2002	
Kernzone 101	45.123.892	42.250.679	93,63
Kernzone 102	1.517.829	1.148.518	75,67
Kernzone 103	2.515.463	2.324.370	92,40
Kernzone 812	1.253.776	1.159.810	92,51
Region + 101	9.097.902	8.797.128	96,69
Region	5.020.028	4.805.314	95,72
Nicht zuordenbar	694.057	503.184	72,50
	65.222.947	60.989.003	93,51

Kernzone: „Kernzonen-Binnenverkehr“ (sowohl Ein- als auch Ausstiegshaltestelle in Kernzone). **Region+101:** „Stadtgrenzüberschreitender Verkehr von Graz“ (entweder Ein- oder Ausstiegshaltestelle in 101). **Region:** „Regionalverkehr“ (Gesamtverkehr ohne Kernzonen-Binnenverkehr und stadtgrenzüberschreitenden Verkehr von Graz). Daten ohne Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Verkaufserfolg Verbundtarif / Vergleich 2001 und 2002, jeweils Jänner bis Dezember

Einnahmen in EUR, gegliedert nach räumlichem Geltungsbereich

Tarifart	Jänner - Dezember		Index 2002 (2001 = 100)
	2001	2002	
Kernzone 101	20.527.172,64	20.589.693,05	100,30
Kernzone 102	870.028,83	738.794,74	84,92
Kernzone 103	1.217.789,66	1.179.425,93	96,85
Kernzone 812	698.399,41	677.375,91	96,99
Region + 101	11.056.534,92	11.030.304,97	99,76
Region	6.237.467,89	6.024.134,52	96,58
Nicht zuordenbar	999.480,63	976.100,71	97,66
	41.606.873,99	41.215.829,82	99,06

Geprüfter Jahresabschluss 2000 – Verkehrsverbund Steiermark

Verwendung der Finanzmittel 2000	EUR	Herkunft der Finanzmittel 2000	EUR
1.1 Alteinnahmen (ÖBB-Daten inkl. SLF)	78.740.355,12	1.1 Einnahmen Verkehrsunternehmen (darin enthalten ist der Zuschuss der Stadt Graz für Freifahrt an Adventsamstagen EUR 159.880,23)	59.966.186,44
1.2 Differenzbetrag SLFF	1.708.348,10		
1.3 Korrekturen Vorjahr	-469,62	1.2 Stützungsbeitrag Studienkarte davon: Bund 298.236,46 Land Steiermark 202.901,14 Stadt Graz 129.135,03 Stadt Leoben 2.484,22 Stadt Kapfenberg 3.648,18	636.405,03
		1.3 Zuschuss Freifahrtstage davon: Land Steiermark 54.504,63; Stadt Graz 71.946,11 Gössendorf 363,36	126.814,10
Summe 1	80.448.233,60	Summe 1	64.249.164,19
2 Angebotsverbesserungen	7.027.652,03	2 Einnahmen von Dritten	4.029.880,73
3 Verbundmarketing	944.559,64	3 drittfinanziertes Marketing	73.077,44
4 Organisation und Planung	672.774,54	4 drittfinanzierte Abfertigungsgeräte	14.534,57
5 Verkaufsprovisionen	1.897,31	5 Zinserträge	129.979,77
6 Geldverkehrsspesen	8.401,09	6 Schadenersätze	2.443,26
7 Abfertigungsgeräte	35.983,45	7 Zuschuss der verbundfinanzierenden Gebietskörperschaften davon: Bund 6.883.936,48; Land Steiermark 9.895.671,78; Stadt Graz 3.860.813,43	20.640.421,70
Gesamtsumme 2000	89.139.501,66	Gesamtsumme 2000	89.139.501,66

Geprüfter Jahresabschluss 2001 – Verkehrsverbund Steiermark

Verwendung der Finanzmittel 2001	EUR	Herkunft der Finanzmittel 2001	EUR
1.1 Alteinnahmen (ÖBB-Daten bis 31.8. inkl. SLF)	77.959.818,15	1.1 Einnahmen Verkehrsunternehmen (darin enthalten ist der Zuschuss der Stadt Graz für Freifahrt an Adventsamstagen EUR 148.097,93)	59.966.186,44
1.2 Differenzbetrag SLFF	1.611.728,35		
1.3 Korrekturen Vorjahr	238.305,37	1.2 Stützungsbeitrag Studienkarte davon: Bund 301.945,74 Land Steiermark 209.049,49 Stadt Graz 133.068,24 Stadt Leoben 2.903,33 Stadt Kapfenberg 3.394,75	59.966.186,44
		1.3 Zuschuss Freifahrtstage davon: Stadt Graz 222.172,74 Gössendorf 363,36	222.536,11
Summe 1	79.809.851,87	Summe 1	60.839.084,09
2 Angebotsverbesserungen	7.205.678,46	2 Einnahmen von Dritten	4.346.635,83
3 Verbundmarketing	944.418,51	3 drittfinanziertes Marketing	86.702,41
4 Organisation und Planung	639.683,39	4 Zinserträge	157.097,44
5 Verkaufsprovisionen	1.548,86	5 Zuschüsse der verbundfinanzierenden Gebietskörperschaften davon: Bund 7.821.443,00 Land Steiermark 11.317.128,27 Stadt Graz 4.177.438,03	23.316.009,29
6 Geldverkehrsspesen	4.876,70		
7 Abfertigungsgeräte	139.471,28		
Gesamtsumme 2001	88.745.529,07	Gesamtsumme 2001	88.745.529,07